

DACHSER – FÜHRENDER LOGISTIKDIENSTLEISTER IN EUROPA

Referenzbericht Dachser

Die Situation:

Die Firma Dachser zählt zu den führenden Logistikdienstleistern Europas und bietet seinen Kunden Lösungen für ein integriertes Waren- und Informationsmanagement. Als eines der wenigen Familienunternehmen der Branche gelingt es Dachser, die Balance zwischen Traditionsbewusstsein, Weltoffenheit und Innovation zu halten und daraus optimale Leistungspakete für Transport, Lagerung, Abfertigung, Verpackung und punktgenaue Lieferung von Waren bei optimalen Kosten und produktgerechtem Umgang zu schnüren. Das Unternehmen mit Hauptsitz in Kempten im Allgäu erwirtschaftete mit seinen 17.100 Mitarbeitern weltweit im Jahr 2007 einen Umsatz von 3,5 Mrd. Euro.

Mit seinem Claim „Intelligent Logistics“ verbindet das Unternehmen die Kombination seiner jahrzehntelangen Erfahrung mit modernsten Informationstechnologien und der partnerschaftlichen Zusammenarbeit von Mitarbeitern, Partnern und Kunden über nationale und kulturelle Grenzen hinweg. Mit dieser Kompetenz setzt Dachser Maßstäbe in der Logistikbranche. Ein homogenes weltweites Netzwerk aus Niederlassungen und Partnerschaften verbindet den Kernmarkt Europa dabei schnell und flexibel mit allen Teilen der Erde.

Für die optimale Unterstützung der Geschäftsprozesse werden selbstentwickelte JAVA, RPG- und Cobol-Anwendungen betrieben; strategische Hardwareplattform bei Dachser ist dabei die IBM System i. Mit den Anwendungen arbeiten weltweit tagtäglich ca. 11.000 Anwender.

Das Dachser IT-Management stand Mitte 2005 vor zwei großen Herausforderungen:

- das französische Logistikunternehmen Graveleau, das von Dachser übernommen wurde, musste schnellstmöglich auf die Dachser-eigenen IT-Anwendungen umgestellt werden. Dabei sollen ausschließlich grafische Benutzeroberflächen zum Einsatz kommen, um den französischen Benutzern die Umstellung so einfach wie möglich zu machen.

- die Strategie für die zukünftige Softwareentwicklung wurde vom Dachser-IT-Management auf Java festgeschrieben, basierend auf einem J2EE-Framework. Alle neuen Anwendungen werden somit direkt in J2EE-Technologie entwickelt. Da es aus Kostengründen nicht effizient ist, die vorhandenen RPG- und Cobol-Anwendungen in Java neu zu schreiben, musste eine Technologie gefunden werden, die die Integration bestehender 5250 Green Screen Applikationen in das neue Framework möglichst nahtlos und mit minimalem Aufwand ermöglichte.

Die Lösung:

Dachser entschied sich für PKS, da die Technik, sowie die räumliche Nähe am besten zur Firma und deren Werte und Strategien passten.

Für den neuen Oberflächenstandard wurden zunächst Beispielanwendungen erstellt, mit den Fachbereichen diskutiert und dann durch ein Projektteam (bestehend aus Dachser- und PKS-Mitarbeitern) umgesetzt. Da bei Dachser unterschiedliche Entwicklungstechniken im Bereich Cobol und RPG im Einsatz sind, mussten auch diese Oberflächenstandards vereinheitlicht werden. Außerdem wurden die Server- und Clientprogramme in die Dachser-Infrastruktur (Produktion und Backup) integriert werden.

Die Projektumsetzung erfolgte innerhalb von 9 Monaten und in Frankreich ging die GUI als Erstes in Produktion. In den deutschen Niederlassungen erfolgte die Einführung sukzessive in Absprache mit den Fachbereichen. Heute ist die PKS-GUI auf allen Dachser-Systemen weltweit im Einsatz. Kommen neue Ländergesellschaften hinzu, wie z.B. in Schweden oder Norwegen, so wird direkt mit der GUI gestartet; den Green Screen bekommen die Anwender dort gar nicht mehr zu Gesicht.

Für das Dachser IT-Management ist es wichtig, dass das Feedback der Mitarbeiter im Bezug auf „Usability and Functionality“ fortlaufend in die Anwendung integriert und somit der Arbeitsablauf für die Anwender weiter optimiert

werden kann. Durch regelmäßige Meetings mit PKS erfolgt daher ein permanenter Austausch der Anregungen und Anforderungen.

Festgeschriebene Strategie von Dachser ist es, alle Niederlassungen weltweit umzustellen - die 5250 Green Screens werden verschwinden und durch PKS-Modernisierungstechnologie und neu entwickelte Java-Frontends ersetzt.

Die Vorteile:

- Verbindung von RPG und Java ohne Bruch für den Anwender möglich
- schnellstmögliche Integration von neuen Technologien
- schrittweise Modernisierung, auch für neue Anwendungen, die zukünftig in Java entwickelt werden sollen
- Integration in neue graphische Anwendungen möglich
- bestehende 5250 Anwendungen können mit Zusatzfunktionalitäten für den graphischen Bereich erweitert werden

Und der Kunde sagt

„Im Zuge unseres Projektes Global (one world one system - alle Dachser Branches arbeiten weltweit mit einem einheitlichen IT-System), war es der richtige Schritt zur richtigen Zeit für die Anwendungsmodernisierung. Das Projekt in Frankreich zeigt, dass das System in der Produktion erfolgreich arbeitet. Zur Zusammenarbeit mit PKS ist zu sagen: es war alles professionell, das Projekt war „in time and budget“. Support stand immer qualifiziert zur Verfügung. Für ein solches Vorhaben auf einen deutschen Partner zu setzen war für unser Haus die richtige Wahl.“

Herbert Egener
Fachbereichsleiter Softwareentwicklung